

NIEDERSCHRIFT

über die 103. Sitzung des Seniorenbeirats am 30. September 2024

Teilnehmer: Hr. Dr. Brockmeyer, Hr. Babel, Fr. Fach, Fr. Bürger (alle stb.), Fr. Hundt-Primoschitz (beratend), Hr. Kniess

keine Gäste

Beginn: 14:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll

Der Vorsitzende **Hr. Dr. Brockmeyer** begrüßt alle Teilnehmenden und stellt fest, dass das Gremium nicht beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird festgestellt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung erklärt **Fr. Fach**, dass sie an der 102. Sitzung des Seniorenbeirats teilgenommen habe, da sie nicht unter den Anwesenden im Protokoll aufgeführt sei.

2. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Bericht von wichtigen Ereignissen/Terminen seit der letzten Sitzung

Hr. Kniess berichtet vom Runden Tisch in Haan Mitte/Ost/West, bei welchem sich vorrangig die Frage nach der Weiterführung der Runden Tische ab 2025 stelle. Hierbei seien die Teilnehmer der Überzeugung, der Runden Tisch müsse wie bisher fortgeführt werden, nur ohne die zu Jahresende ausscheidende Moderatorin.

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet über den letzten Ausschuss für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten. Das Pensionseintrittsalter für Beamtinnen und Beamte der Feuerwehr steige schrittweise, dennoch können genug Nachwuchskräfte verzeichnet werden.

Ein weiteres Thema des Ausschusses sei die Kirmes gewesen. Es sollen große Aufsteller mit Verboten aufgestellt werden sowie vermehrt Personenkontrollen durchgeführt werden. Eine Videoüberwachung des Kirmesgeländes sei nicht möglich, da dieses zu unüber-sichtlich sei.

Weiter berichtet **Hr. Dr. Brockmeyer** über den Runden Tisch in Gruiten. Für den 30.09.24, 19 Uhr sei im Forum Haan eine Veranstaltung - „Frage nicht, was Haan für dich tun kann, sondern was du für Haan tun kannst“- geplant.

Auch seien die von der GAL beantragten Kommunikationsbänke, bzw. die Standorte für diese diskutiert worden. So habe der Runde Tisch Ersatzstandorte für die geplante Kommunikationsbank am Thunbuschpark gesammelt, welche der Stadt Haan übermittelt werden.

Ferner habe sich der Runde Tisch Gruitzen für den „Heimatpreis“ beworben. Auch in Gruitzen sei die Frage der Fortführung der Runden Tische ab Januar 2025 ohne die derzeitige Moderatorin besprochen worden. Grundsätzlich sehe man von der Planung der Termine sowie der allgemeinen Durchführung keine Probleme, dennoch kamen in letzter Zeit immer weniger handlungsbereite Teilnehmer weshalb eine Fortführung als schwierig erachtet werde. Dennoch solle dieses Thema auch in der nächsten und letzten Sitzung des Jahres 2024 behandelt werden.

Fr. Bürger berichtet über den Ausschuss für Bildung und Sport, bei welchem unter anderem der Handlungsbedarf bezüglich der Spiel- und Bolzplatzdeckflächen erläutert worden sei.

Besonders hoch sei der Bedarf des Schulhofes Grundschule Diekerstraße (Mittelhaan). Weitere Spielflächen würden ebenfalls Handlungserfordernis ergeben, Schulen und Kindergärten seien aber vorrangig zu beachten.

Fr. Bürger erwähnt weitere Vorhaben aus dem Maßnahmenplan 2024 für die Sanierung und Instandhaltung von Spiel- und Bolzplätzen. Darunter seien z.B. Großspielgeräte wie die „Grashäuser“ an der Grundschule Bollenberg geplant. Insgesamt umfasse der Maßnahmenplan sechs Maßnahmen. Die Gesamtsumme belaufe sich auf 313.000,00 Euro (brutto).

Eine durch die Stadt geforderte Neufassung der Beitragsstaffel zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Tagespflege, Offene Ganztagschule im Primärbereich und die Änderung der Geschwisterregelung sei mehrheitlich abgelehnt worden.

Die Neufassung der Entgeltordnung der Stadtbücherei sei hingegen angenommen worden.

Für das Sportheim TSV Gruitzen e.V. bestehe noch keine Baugenehmigung, weshalb der geplante Baubeginn gefährdet sei.

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet vom Seniorenkaffee der Haaner Kirmes, welches von Herrn Kniess (erst seit drei Wochen im Amt) sehr gut organisiert gewesen sei und auch die gemeinschaftliche Nacharbeitung gut funktioniert habe.

Weiter konnte ein hoher Zulauf durch Bürgerinnen und Bürger verzeichnet werden (circa 120 Gäste) und alle Teilnehmenden wirkten sehr zufrieden.

Ein besonderer Dank gelte den Bäckern und Konditoren Schüren, Weihrauch und Behmer, welche ausreichend Pflaumenkuchen zur Verfügung stellten sowie den helfenden Fraktionsmitgliedern für das Verteilen des Kaffees und Kuchens.

4. Vorschau kommende Termine

Für die nächste Sprechstunde am 06.11. in der Sparkasse finden sich Fr. Bürger und Hr. Dr. Brockmeyer bereit. Fr. Fach erklärt sich als mögliche Vertretung bereit.

5. Bericht Öffentlichkeitsarbeit

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet über die im kommenden Jahr feststehende Bürgermeister-, Stadtrat- sowie Landratswahl am 14.09.2025 sowie die Bundestagswahl und mögliche Bürgermeister-Stichwahl am 28.09.2025.

Auch sei im Haaner Treff ein Artikel erschienen, welcher sich mit einer möglichen Drogerieeröffnung in Unterhaan befasse. Als Alternativstandort sei die Haaner Innenstadt genannt worden, um diese wieder zu beleben.

Fr. Fach teilt mit, dass der Standort in Unterhaan sinnvoll sei, da dort viele ältere und nicht mobile Bürgerinnen und Bürger leben würden, welche somit einen kürzeren Weg zur nächsten Drogerie haben.

Weiter hat **Hr. Dr. Brockmeyer** Berichte über die Kommunikationsbänke, steigende Coronazahlen, den Haaner Hoftrödel, eine Fahrt zur Haaner Partnerstadt Bad Lauchstädt und über die Schließung einer Suchtklinik der Theodor Fliedner Stiftung in Ratingen gelesen.

6. Bericht Stadtverwaltung, Sozialamt

Herr Kniess teilt mit, dass neben dem Seniorenbüro auch die Stelle der Pflege- und Wohnberatung mit Frau Beinlich zum 01.09. neu besetzt sei.

7. Projekte und Aufgaben, Berichte, Aktuelles

7.a Aktuelles aus den Quartieren

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet über eine Anfrage und Information zur Vorsorgevollmacht, Testament, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung.

Ferner berichtet er über die Eröffnung des Haaner Bachtals am 16. September. Besonders die neuen Spielgeräte (die Calisthenics-Anlage, die gesponsorte Ritterburg, der Wasserspielplatz, die Seilbahn und die Boule-Bahn) sowie die vielen Sitzmöglichkeiten werden gut angenommen und rege besucht. Besonders sei die neue Pflasterung, welche den Park deutlich heller wirken lasse. Die gute Asphaltierung sorgte aber auch für mehr Radfahrer, die vereinzelt zu schneller fahren; dies müsse im Auge behalten werden.

Fr. Bürger weist auf die Beschilderung sowie die Gehwegmarkierung hin.

Hr. Babel möchte wissen, wie inzwischen die Stühle in der Gitterbox im Park Ville d'Eu angenommen werden.

Fr. Fach gibt an, es seien immer wieder Bürger vor Ort, welche dieses Angebot annehmen.

7.b Demenznetz Haan

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet, es sei Werbung für die Gruppe des Demenznetzes in Gruiten gemacht worden, nun seien regelmäßig sieben bis acht Personen bei den Treffen dabei. Der Treff starte immer beim „Supernah“ in der Thunbuschstraße.

8. Mitteilungen

Hr. Dr. Brockmeyer teilt mit, es sei ein neuer Flyer des Seniorenbeirats (Auflage 2024) gedruckt worden. In diesem seien nun auch Fr. Fach und Hr. Kniess erwähnt.

Auch sei ein neuer Flyer für die Taschengeldbörse gedruckt worden, welcher aber erst ab 2025 gültig sei. Die Mindestvergütung für die Jobber sei von fünf Euro auf acht Euro angehoben worden.

Hr. Dr. Brockmeyer berichtet über eine Mitteilung der LSV (Landesseniorenvertretung NRW), in welcher die LSV sich gegen eine Gesetzesänderung zugunsten der E-Scooterfahrer ausgesprochen habe (s. Anlage 1). Dies findet im Seniorenbeirat viel Zuspruch.

Hr. Babel teilt mit, dass am 16.10.2024 eine Veranstaltung der Seniorenunion und „Wir sind Haan – das Netzwerk“ im Haus an der Kirche der evangelischen Kirchengemeinde Haan stattfinde.

Fr. Fach erzählt, sie sei bei einem Besuch aus der Partnerstadt Dobrodziń angesprochen worden, auf ein dort lebendes Kind, welches sehr starke Augenprobleme habe und diese Probleme auf lange Sicht zu Blindheit führen können. Die Eltern des Kindes seien nicht in der Lage, die Kosten für eine nötige Augenoperation zu tragen, daher werde Fr. Fach nun eine private Spendeninitiative starten. Dazu solle noch ein Flyer mit allen wichtigen Informationen gedruckt werden. Der Seniorenbeirat begrüßt die Aktion und stelle sich als Kooperationspartner zur Verfügung.

Fr. Hundt-Primoschitz fragt, warum bei dem Dreck-weg-Tag auch die Schulgelände durch ehrenamtliche Helfer gesäubert werden. So werde den Schülern ein falsches Verständnis von Sauberkeit vermittelt. Die Schulen können die Reinigungsaktion doch über ein Schulprojekt durchführen.

Dr. Rolf Brockmeyer
(Vorsitzender)

Julian Kniess
(Protokollführer)